

GOERSS, H. (1970): Unser täglich Gift — 95 S., 15 Abb., Verlag Hinder & Deelmann, Bellnhausen über Gladenbach/Hessen, Preis DM 5,80.

Das Europäische Naturschutzjahr 1970 versucht die Öffentlichkeit auf die Probleme des Natur- und Landschaftsschutzes, die Luft- und Wasserverschmutzung sowie die vielfältige Gifteinwirkung auf Mensch, Tier und Pflanze aufmerksam zu machen. Ferner soll deutlich gemacht werden, welche Gefahren uns allen hierdurch drohen. Der Autor versucht durch entsprechendes Zahlenmaterial den Leser aufzurütteln und zur Mithilfe bei der Abwehr dieser Gefahren aufzurufen. Er teilt den Gesamtkomplex in 4 Abschnitte ein: Boden, Wasser, Luft und Abwehrmöglichkeiten. Schlagwortartig wird die jeweilige Situation geschildert. Ein düsteres Bild für unsere Zukunft. Aber noch ist es Zeit, Abhilfe zu schaffen und die uns drohenden Gefahren abzuwenden oder zu mildern. Hier wird auf die Aufgaben der Landespflege und der Raumordnung, des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Reinhaltung von Boden, Luft und Wasser hingewiesen. Den Abschluß des Bändchens bilden Hinweise auf das Schrifttum, auf Filme, Bildreihen und die rechtlichen Grundlagen des Natur- und Landschaftsschutzes. Dem Buch sollte man eine weite Verbreitung wünschen.

W. KEIL

### Persönliches

Universitätsprofessor Dr. Dr. HANS KRIEG, Ehrenmitglied der Beobachtungsstation „Untermain“, verstarb am 6. Oktober 1970 im Alter von 82 Jahren. Er war über ein Jahrzehnt Erster Direktor der Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Bayerischen Staates. Auf seine Initiative war nach dem Kriege der Deutsche Naturschutzring gegründet worden, dessen erster Präsident er für 13 Jahre war. Sein ganze Kraft widmete er dem Schutze der Natur. Zahlreiche Expeditionen führten ihn in verschiedene Erdteile. Mit geschickter Feder hat er seine Erlebnisse niedergeschrieben und in Buchform veröffentlicht. Auch mit dem Zeichenstift konnte KRIEG meisterhaft umgehen. Ehrungen der verschiedensten Art waren das äußere Zeichen der ihm gezollten Anerkennung. Seine Arbeit sollte allen im Naturschutz Tätigen Ansporn sein.

W. KEIL

Oberverwaltungsleiter i. R. FRITZ ACKER, Ehrenmitglied der Beobachtungsstation „Untermain“, beging am 29. 11. 1970 seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar war von 1909 bis 1956 bei der Stadt Frankfurt am Main tätig. In den letzten 10 Jahren leitete er die städtische Marktverwaltung. Von 1945 bis 1965 oblag ihm die Geschäftsführung der Vogelschutzstation für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Direktor ACKER fühlt sich auch heute noch mit dem Vogelschutz eng verbunden.

W. KEIL

Am 6. 1. 1970 feierte Dr. ERNST ULM, langjähriges Mitglied der Vogelkundlichen Beobachtungsstation „Untermain“ und des Ehrenausschusses des Vereins, seinen 75. Geburtstag.

W. KEIL

Dr. HEINZ KRUSE, Mainz, beging am 25. 7. 1970 seinen 70. Geburtstag. Er ist seit vielen Jahren im Vogelschutz tätig und Kreisvertrauensmann für Vogelschutz im Landkreis Mainz. Auch avifaunistisch betätigt er sich in der näheren und weiteren Umgebung seiner Heimatstadt.

W. KEIL

Dr. OTTO ZIEGLER, seit seiner Pensionierung Betreuer der Vogelschutzanlagen der Vogelschutzstation Frankfurt im Kurpark Bad Orb und im Kinderdorf Wegscheide, beging am 22. 3. 1970 seinen 70. Geburtstag. Seine dort geleistete Arbeit ist vorbildlich und dient den Erkenntnissen auf dem Gebiete des therapeutischen Vogelschutzes.

W. KEIL

Am 14. 11. 1970 feierte Rektor OTTFRIED NERLICH seinen 65. Geburtstag. Der Jubilar ist seit vielen Jahren Mitglied unseres Vereins und Vorsitzender des Arbeitsausschusses. Im Rahmen der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen leitet er die Arbeitsgruppe Naturschutz. Seine unermüdliche Arbeit im NSG Kühkopf-Knoblochsau hat wesentlich zur Neufassung der Verordnung über dieses Gebiet beigetragen.

W. KEIL